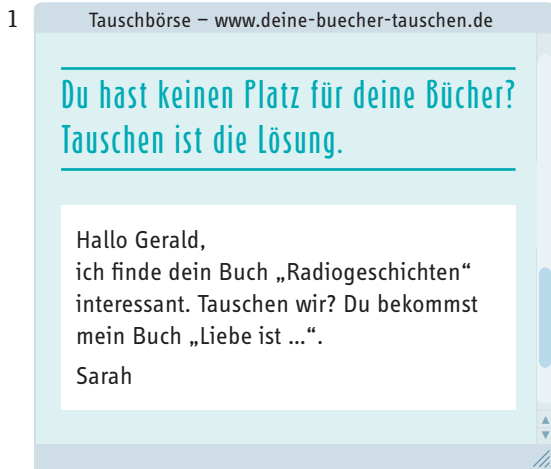


## AB A1 Tauschen im Internet

a Sehen Sie die Bilder an und lesen Sie. Was glauben Sie? Was macht Sarah gern? Was ist ihr Problem?



Sarah: „CDs und Bücher kaufe ich gern. Für Bücher habe ich immer Geld. Zu Hause bleiben, Musik hören und lesen, ... das brauche ich, das macht mich glücklich.“

3 Sarahs Wohnung: Da ist kein Platz für neue Bücher.



b Was bedeuten die Wörter aus a in Ihrer Muttersprache? Schreiben Sie.

- |                |                |                 |
|----------------|----------------|-----------------|
| tauschen _____ | • Geld _____   | glücklich _____ |
| bekommen _____ | bleiben _____  | • Platz _____   |
| kaufen _____   | brauchen _____ |                 |

► 1138 c Lesen Sie und hören Sie. Ordnen Sie dann die Bilder (1, 2, 3) aus a den Textteilen (A, B, C) zu.

### Meine Lieblingsbücher tausche ich nicht!

- A**  Sarah liest gern Bücher und hört gern Musik. „Partys finde ich nicht so toll. Ich bleibe gern zu Hause. Ich brauche nur ein Buch oder eine gute CD, dann bin ich glücklich!“, sagt sie. Sarah kauft oft Bücher und CDs. „Für Bücher und CDs habe ich immer Geld“, meint sie.
- B**  5 Aber jetzt hat Sarah ein Problem. Sie hat eine neue Wohnung. Die Wohnung ist sehr klein, und Sarah hat keinen Platz für neue Bücher. Ihr Freund Alex hat eine Idee. „Du liest deine Bücher oft nur einmal<sup>1</sup> oder zweimal<sup>2</sup>“, sagt er. „Im Internet gibt es Tauschbörsen. Tausch doch deine Bücher. Das kostet nichts.“
- C**  10 Sarah findet die Idee gut. Ihre Bücher sind jetzt in der Tauschbörse im Internet. Dort findet Sarah Tauschpartner wie Gerald aus Frankfurt: Gerald sieht im Internet Sarahs Buch „Liebe ist ...“. Er findet das Buch interessant. Sarah findet Gerald's Buch „Radiogeschichten“ gut. Sie schreiben E-Mails und tauschen ihre Bücher. Sarah tauscht auch CDs, DVDs und andere Dinge<sup>3</sup>. Manchmal kauft sie auch etwas. „Ich bekomme wirklich gute Sachen<sup>3</sup> im Internet“, meint sie. „Ich tausche viel und oft. Meine Lieblingsbücher und meine Lieblings-CDs tausche ich aber nicht, das ist klar.“

es gibt ≈ da sind, da ist

etwas ≈ eine Sache  
nichts ≈ keine Sache

	lesen	sehen
ich	lese	sehe
du	liest	siehst
er/es/sie	liest	sieht
wir	lesen	sehen
ihr	lest	seht
sie	lesen	sehen

<sup>1</sup> 1x   <sup>2</sup> 2x   <sup>3</sup> • Ding / • Sache ≈ keine Person

d Lesen Sie noch einmal. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- 1 Sarah findet Partys super.
- 2 Sarah hat kein Geld für neue Bücher.
- 3 Sarahs Wohnung ist nicht groß.
- 4 Sarahs Freund meint, Tauschbörsen sind eine gute Idee für Sarah.
- 5 Gerald tauscht auch Bücher im Internet.
- 6 Sarah tauscht oft ihre Lieblingsbücher.

## AB A2 Tauschen Sie doch einfach!

▶ 1139 a Lesen Sie, hören Sie die Wörter und sprechen Sie nach.



1 • Kühlschrank



2 • Fahrrad



3 • Klavier



4 • Briefmarke



5 • Blumen



6 • DVD



7 • Gitarre



8 • Hose



9 • Tisch



10 • Schrank



11 • Computerspiel



12 • Fernseher (Neupreis 800 €)

▶ 1140-42 b Hören Sie. Was tauschen die Personen? Schreiben Sie.

1: 1 und 9; 2: ... 3: ...

▶ 1140-42 c Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie.

Was glauben Sie? Wer tauscht gut 😊, wer tauscht nicht gut ☹️? Kreuzen Sie an.

Nominativ	Akkusativ
ein/der • Stuhl	einen/den • Stuhl
ein/das • Buch	ein/das • Buch
eine/die • Gitarre	eine/die • Gitarre
-/die • Blumen	-/die • Blumen

nach: haben, brauchen, tauschen, ...

- Ich habe einen K. Den K brauche ich nicht mehr, aber ich brauche einen T. Ich tausche und bekomme \_\_\_\_\_.
- Wir haben \_\_\_\_\_. \_\_\_\_\_ brauchen wir nicht mehr. Wir tauschen und bekommen \_\_\_\_\_.
- Ich habe \_\_\_\_\_. \_\_\_\_\_ brauche ich nicht mehr. Ich tausche und bekomme \_\_\_\_\_.



d Partnerarbeit. Sie haben fünf Dinge. Ihr Partner hat fünf Dinge. Tauschen Sie. Sprechen Sie wie im Beispiel.

Partner 1:						...
Partner 2:						...

- Ich habe einen Tisch. Den Tisch brauche ich nicht mehr. Aber ich brauche ein Radio.
- Ich habe ein Radio. Tauschen wir?
- Ja, gern. Ich brauche ein Computerspiel. Hast du ein Computerspiel?
- Nein. Aber ich habe ... Tauschen wir?

## AB A3 Einkaufen im Internet. Billig oder teuer?

▶ 1143 a Finden die Personen die Dinge teuer oder billig? Hören Sie und ergänzen Sie.

- Die Hose kostet 18,40 €. Sie ist billig.
- \_\_\_\_\_ kosten \_\_\_\_\_. \_\_\_\_\_ sind \_\_\_\_\_.
- \_\_\_\_\_ kostet \_\_\_\_\_. \_\_\_\_\_ ist \_\_\_\_\_.
- \_\_\_\_\_ kostet \_\_\_\_\_. \_\_\_\_\_ ist \_\_\_\_\_.

1 Euro (€) = 100 Cent

der • Kühlschrank	→ er
das • Buch	→ es
die • Gitarre	→ sie
die • Blumen	→ sie

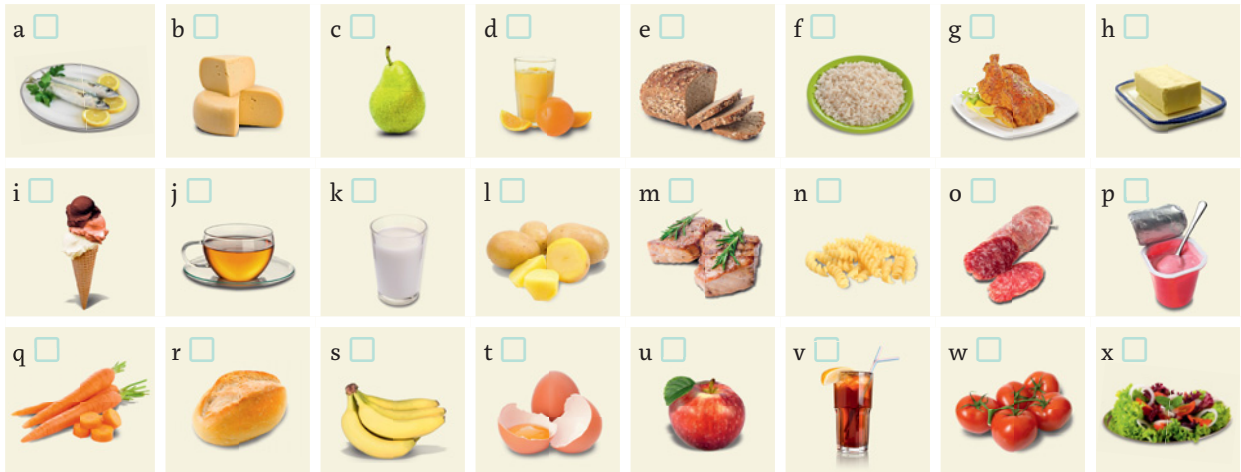
b Partnerarbeit. Schreiben Sie Preise für die Dinge in 2d. Fragen Sie und antworten Sie.

- Wie viel kostet der Schrank?
- Der Schrank ist billig. Er kostet nur 20 Euro.

Wie viel kostet/kosten ...?  
 ... ist/sind (nicht) billig. / (sehr/nicht) teuer.  
 Er/Es/Sie kostet / Sie kosten (nur) ...

## AB B1 Essen und Trinken

► 1144 a Was kennen Sie schon? Ordnen Sie zu. Hören Sie dann und sprechen Sie nach.



- 1 • Hähnchen, - 2 • Käse 3 • Butter 4 • Orangensaft 5 • Brot, -e 6 • Reis  
 7 • Milch 8 • Tee 9 • Wurst 10 • Fisch, -e 11 • Brötchen, - 12 • Fleisch 13 • Eis  
 14 • Salat, -e 15 • Joghurt 16 • Kartoffel, -n 17 • Apfel, -ä 18 • Nudel, -n 19 • Ei, -er  
 20 • Cola 21 • Tomate, -n 22 • Banane, -n 23 • Karotte, -n 24 • Birne, -n

die • Orange  
 + der • Saft  
 = der • Orangensaft

b Partnerarbeit. Machen Sie den Satz so lang wie möglich. Nehmen Sie nur maskuline (♂) Nomen aus a!

- Der Kühlschrank ist leer. Wir haben keinen Käse.
- Wir haben keinen Käse und auch keinen Joghurt.
- Wir haben keinen Käse, keinen Joghurt und auch k...



Nominativ	Akkusativ
kein • Käse	keinen Käse
kein • Brot	kein Brot
keine • Birne	keine Birne
keine • Tomaten	keine Tomaten

## AB B2 Im Supermarkt

► 1145 a Hören Sie und ergänzen Sie.

trinke essen trinke isst schmeckt magst

- \_\_\_\_\_ du gern Käse?  
 ■ Nein, nicht so gern.
- Der Tee \_\_\_\_\_ sehr gut.  
 ■ Ich \_\_\_\_\_ immer nur Kaffee.  
 Tee \_\_\_\_\_ ich nie.
- \_\_\_\_\_ Sie gern Fisch?  
 ■ Ja, das ist mein Lieblingsessen.
- Ich kaufe noch Äpfel. \_\_\_\_\_ du Äpfel?  
 ■ Ja, sehr gern. Ich esse oft Äpfel.



essen  
 du **isst** er/es/sie **isst**

mögen  
 ich **mag**  
 du **magst**  
 er/es/sie **mag**  
 wir **mögen**  
 ihr **mögt**  
 sie/Sie **mögen**

b Was passt? Ordnen Sie die Wörter aus 1a zu.

Getränke: Tee, ... Obst: Apfel, ...  
 Gemüse: Kartoffel, ... Sonstiges: Käse, ...

c Partnerarbeit. Was mögen Sie? Sprechen Sie wie in a.

Hähnchen Käse Butter Orangensaft Brot Reis Milch  
 Tee Wurst Fisch Brötchen Fleisch Eis Salat Joghurt  
 Kaffee Kartoffeln (Pl.) Äpfel (Pl.) Nudeln (Pl.) Eier (Pl.)  
 Cola Tomaten (Pl.) Bananen (Pl.) Karotten (Pl.) Birnen (Pl.)

Ich **mag/esse/trinke** (gern) Fisch/Tee/...  
 Es gibt heute Äpfel / ...  
 Nach **esse gern / trinke gern / mag / es gibt**  
 → oft Nomen ohne Artikel

Isst/Trinkst du gern ...?  
 Ja, sehr gern / gern. – Nein, nicht (so) gern.  
 Magst du ...?  
 Ja. / Nein, ... mag ich nicht gern.

**AB B3 Die Kantine – Karottenkuchen oder Pizza?**

a Lesen Sie und schreiben Sie die Antworten.

*Ich habe Hunger.*



Dorothee



Emma

## HEUTE geöffnet: Mo–Fr | geschlossen: Sa

<p><b>FRÜHSTÜCK</b> 7:00 – 9:30 Uhr</p>	<p><b>MITTAGESSEN</b> 11:45 – 14:15 Uhr</p> <p>Hamburger mit Pommes frites 4 € Pizza 4,50 € Salat 6,30 €</p>	<p><b>AM NACHMITTAG</b> 14:15 – 17:30</p> <p>Kaffee und Karottenkuchen mit Sahne nur 2,50 €</p>
---	--	---

Guten Appetit!

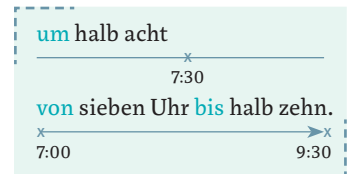
- 1 Gibt es um acht Uhr Frühstück? \_\_\_\_\_
- 2 Gibt es um drei Uhr Mittagessen? \_\_\_\_\_
- 3 Was gibt es heute für 2,50 €? \_\_\_\_\_

▶ 1146 b Offizielle und inoffizielle Uhrzeit. Ordnen Sie zu. Hören Sie dann und sprechen Sie nach.

	Offizielle Uhrzeit Es ist ...	Inoffizielle Uhrzeit Es ist ...
<p>1 </p> <p>2 </p> <p>3 </p> <p>4 </p> <p>5 </p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> fünfzehn Uhr fünfzehn.</p> <p><input type="checkbox"/> vierzehn Uhr dreißig.</p> <p><input type="checkbox"/> fünfzehn Uhr fünfundvierzig.</p> <p><input type="checkbox"/> vierzehn Uhr fünfundzwanzig.</p> <p><input type="checkbox"/> vierzehn Uhr vierzig.</p>	<p>zehn nach halb drei / zwanzig vor vier.</p> <p>Viertel vor vier.</p> <p>halb drei.</p> <p>fünf vor halb drei.</p> <p>Viertel nach drei.</p>

c Schreiben Sie die Antworten. Schreiben Sie die offiziellen und inoffiziellen Uhrzeiten.

- Wann gibt es Frühstück? Von **sieben Uhr** bis ...
- Wann gibt es Mittagessen? Von ... bis ...
- Wann gibt es Kaffee und Kuchen? Von ... bis ...



▶ 1147 d Dorothee und Emma telefonieren. Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- 1 Was machen Dorothee und Emma um siebzehn Uhr immer?  arbeiten  einkaufen  Kaffee trinken
- 2 Was möchte Emma heute essen?  Pizza  Gemüse oder Salat  Kuchen

▶ 1147 e Hören Sie noch einmal. Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

- |  |  |
|--|--|
| 1 Um fünf in der Kantine, wie immer? <input checked="" type="checkbox"/> e | a Viertel nach drei.   |
| 2 Die Kantine hat heute Pizza und Hamburger. <input type="checkbox"/>      | b Dorothee!  |
| 3 Wie spät ist es jetzt? <input type="checkbox"/>                          | c Ja schon, aber ich habe Hunger, ich möchte richtig essen ... |
| 4 Kaffee und Kuchen gibt es immer. <input type="checkbox"/>                | d Nein, ich möchte Gemüse oder Salat.                          |
| 5 Du nimmst einfach den Karottenkuchen. <input type="checkbox"/>           | e <del>Nein leider, Dorothee, heute nicht.</del>               |

f Wie viel essen Sie wann? Ergänzen Sie die Tabelle.

	Ich	Meine Partnerin / Mein Partner
am Morgen	am Vormittag	zu Mittag
am Morgen	um Viertel vor sieben, wenig	

Wann?  
Zu Mittag. / In der Nacht.

g Partnerarbeit. Fragen Sie und antworten Sie. Ergänzen Sie die Informationen in f.

*Wann isst du viel/wenig/nichts?  
Am .../... esse ich viel. / wenig. / nicht viel. / nichts.  
Am .../... habe ich Hunger. / keinen Hunger.*

AB C1 Lieblingslokale

a Was ist das Lieblingslokal von Vera Beck, von Johann Bauer und von Torsten Jensen? Was glauben Sie? Sehen Sie die Bilder A, B und C an und ordnen Sie zu.

1



Ich liebe die Natur und die Berge. Nach vier Stunden Wandern schmeckt das Essen richtig gut.

Vera Beck (Sportlehrerin)

2



Am Vormittag treffe ich dort meine Freunde.

Johann Bauer (Rentner)

3



Zu Mittag esse ich nur eine Suppe, am Abend habe ich richtig Hunger.

Torsten Jensen (Bankangestellter)

A



eine Kneipe am Hamburger Hafen

B



ein Bergrestaurant in den Schweizer Alpen

C



ein Kaffeehaus in Wien

► 1148 b Lesen Sie und hören Sie. Vergleichen Sie dann Ihre Antworten in a mit dem Text.

Was ist Ihr Lieblingslokal?

Mein Lieblingslokal? Das ist mein Kaffeehaus. Am Vormittag treffe ich dort meine Freunde. Wir spielen meistens Schach<sup>1</sup>. Zu Mittag bekommt man auch kleine Speisen. Ich nehme dann oft einen Toast oder einen Salat. Mein Lieblingsessen, Wiener Schnitzel, gibt es dort leider nicht.

5 Mein Lieblingslokal ist ein Bergrestaurant in den Schweizer Alpen. Mein Mann und ich mögen die Berge und die Natur. Am Wochenende wandern wir oft drei, vier Stunden. Dann haben wir Hunger und Durst. Da schmeckt das Essen so richtig gut. Mein Lieblingsessen? Fisch und Salat. Aber manchmal nehme ich auch ein Raclette, wie mein Mann.

10 Mein Lieblingslokal? Das ist ganz klar: meine Kneipe am Hafen. Würstchen mit Kartoffelsalat, das ist mein Lieblingsessen. Das esse ich dort, meistens am Abend. Ich esse ja nicht so viel. Am Morgen esse ich manchmal nichts, und zu Mittag auch nur wenig, vielleicht eine Suppe. Aber am Abend habe ich dann richtig Hunger.



treffen  
du **triffst** er/es/sie **trifft**

c Lesen Sie noch einmal alle Texte in a und b und ergänzen Sie die Tabelle.

	Beruf	Lieblingsessen	Speisen im Lieblingslokal
Johann Bauer			
Vera Beck			Raclette
Torsten Jensen			

d Partnerquiz.  
Partner 1 hat das Buch und fragt.  
Partner 2 antwortet.

Wer isst sehr gern Wiener Schnitzel?

Wer ist ... von Beruf?  
Wer isst (sehr) gern ...?  
Wer isst im Lieblingslokal ...?

AB **C2 Und was nimmst du?**

**a** Lesen Sie die Speisekarten. Was passt? Ordnen Sie die Restaurants aus **1a** zu.

1 (Schweizer) Franken (CHF) = 100 Rappen

**Café Spitz**

- Kaffee (großer Brauner) 3,20 €
- Tee mit Zitrone 2,50 € 
- Mineralwasser 1,40 €
- heiße Schokolade 3,00 € 
- Bananenmilch 2,90 €
- Schokoladenkuchen 3,50 € 

**Moserhütte**

- Raclette 25 CHF 
- Nudelsuppe 7,50 CHF 
- Tomaten-Mozarella-Salat 12,50 CHF 
- Toast 8 CHF
- Obst Stück 1 CHF

**Haifisch-Bar**

- Würstchen mit Kartoffelsalat 3,40 €
- Käsebrötchen 2,20 € 
- Schinkenbrötchen 2,20 € 
- Kartoffelsalat 2,50 € 
- Tomatensuppe 2,60 € 

**b** Was essen/trinken Sie gern / nicht gern? Sprechen Sie.

*Ich esse gern Tomaten-Mozarella-Salat, aber Tomatensuppe esse ich nicht gern.*

▶ 1149, 50 **c** Hören Sie. Wo sind die Personen? Kreuzen Sie an. Was bestellen sie? Ergänzen Sie.

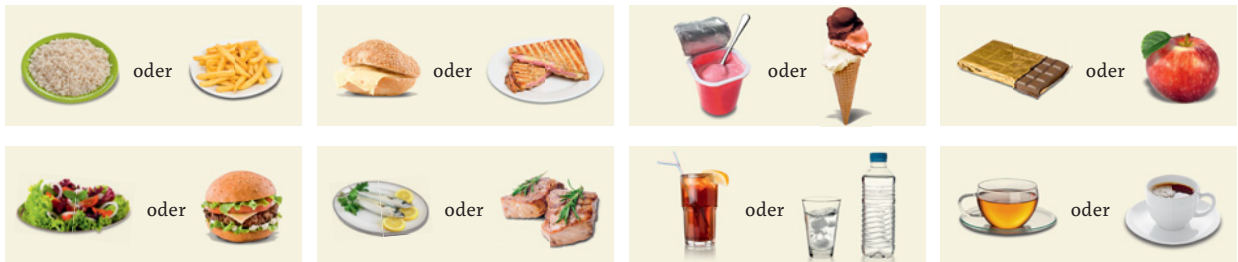
- 1 Ort:  Kneipe  Bergrestaurant  Kaffeehaus  
Die Frau möchte \_\_\_\_\_.  
Der Mann \_\_\_\_\_.
- 2 Ort:  Kneipe  Bergrestaurant  Kaffeehaus  
Die Frau möchte \_\_\_\_\_.  
Der Mann \_\_\_\_\_.

	möchten	nehmen
ich	möchte	nehme
du	möchtest	nimmst
er/es/sie	möchte	nimmt
wir	möchten	nehmen
ihr	möchtet	nehmt
sie/Sie	möchten	nehmen

**d** Partnerarbeit. In der Kantine: Kennen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner? Was glauben Sie? Was nimmt sie/er? Sprechen Sie.

- Ich glaube, du nimmst den Fisch.
- Richtig, ich möchte den Fisch und nicht das Fleisch.

*Ich glaube, du nimmst / du möchtest ...  
Falsch, ich nehme / möchte ... und nicht ...  
Richtig, ich nehme / möchte ...*



▶ 1151, 52 **e** Wie viel bezahlen die Personen in **c**? Lesen Sie noch einmal die Speisekarten in **a** und ergänzen Sie. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

- 1
  - Wir möchten bezahlen.
  - Gern.
  - Ich bezahle eine heiße Schokolade, einen Schokoladenkuchen und einen Kaffee.
  - Das macht \_\_\_\_\_. – Danke.
- 2
  - ▲ Die Rechnung, bitte.
  - ◆ Zusammen oder getrennt?
  - ▲ Zusammen. Heute bezahle ich. Also ich bezahle meine Suppe, meinen Tomaten-Mozarella-Salat und seinen Toast.
  - ◆ Das macht \_\_\_\_\_.
  - ▲ Hier, bitte. Stimmt so.
  - ◆ Vielen Dank.



**Akkusativ**

Ich bezahle **meinen/deinen/seinen/ihren/unseren/euren/Ihren** • Toast.

**f** Dreiergruppen. Schreiben Sie und spielen Sie Dialoge wie in **e** mit den Informationen aus **a**.